

PHILOSOPHISCHE UND THEOLOGISCHE HOCHSCHULE St. GEORGEN, IN FRANKFURT

POSTDOKTORALES FORSCHUNGSPROJEKT:

HERMENEUTISCHE PERSPEKTIVEN ZUR INTERKULTURELLEN GERECHTIGKEIT

IM RAHMEN DES BILDUNGSPROJEKTS "SCHULE FÜR ALLE" IN ZENTRALAMERIKA

FORSCHER: Dr. José Manuel Fajardo Salinas

BETREUER: Prof. Klaus Kießling

Bericht über die Weiterarbeit am Forschungsprojekt im Jahr 2024

Die Weiterarbeit am Forschungsprojekt kommt gut voran:

Gegenwärtig nähert sich das Post-Doc-Forschungsprojekt seinem Abschluss, wie dies im Arbeitsplan für 2022-2025 vorgesehen ist. Die Weiterarbeit am Forschungsprojekt kommt gut voran, auch wenn die für März 2024 vorgesehene Fortsetzung der Feldforschungen am ICECU (=Instituto Centroamericano de Extensión de la Cultura), Costa Rica, wegen Problemen mit den Einreisebestimmungen nicht zustande kommen kann und verschoben werden muss.

Im August, während der Semesterferien, gelingt es in einem zweiten Anlauf, diesen Forschungsaufenthalt an der Zentrale des Projekts Escuela Para Todos in Costa Rica durchzuführen und eine empirische Grundlage für die eingehendere Analyse des Austauschs im Rahmen des Projekts Escuela Para Todos zu legen. Dazu werden aus der Sammlung „El Corazón“ (das Herz), die ca. 250 000 Briefe zentralamerikanischer Bauern aus sechs Jahrzehnten beherbergt, 200 Briefe ausgewählt.



Abb. 1 und 2: Arbeit am ICECU, Costa Rica, im Archiv der Sammlung „El Corazón“

Ende Oktober kann die Digitalisierung der Celeste-Sammlung fortgesetzt und vervollständigt werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, denn diese Sammlung zum Thema Religion und Lebensphilosophie ist für das Post-Doc-Forschungsprojekt von zentraler Bedeutung. Mit der vollumfänglichen Digitalisierung der Celeste-Sammlung wird zugleich die empirische Grundlage für die hermeneutische Analyse des Projekts Escuela Para Todos erstellt.



Abb. 3: María Celinda Fajardo Vásquez, Tochter von José Manuel Fajardo, beim Einscannen der Dateien.
Abb. 4: Post für das ICECU: Briefe mit Fragen von Freundinnen und Freunden der „Escuela Para Todos“.
Abb. 5: Darstellung zum Gedenken an das 60jährige Bestehen des ICECU.

Projektbegleitende Evaluierung und Erörterung im Post-Doc-Forschungsseminar:

Eine weitere für das Forschungsvorhaben wichtige Reise hat die Stiftung *Omnis Religio* mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglicht: die Reise nach Deutschland im November 2024, zur zweiten Besprechung mit dem Betreuer der Arbeit im Rahmen eines Post-Doc-Forschungsseminars an der Hochschule St. Georgen / Frankfurt/M., bei der die empirischen Grundlagen laufender Forschungsvorhaben überprüft werden.

Im folgenden ein paar Fotos vom Kolloquium:

Abb. 6: Titelbild der Präsentation von José Manuel Fajardo

Abb. 7/8: José Manuel Fajardo mit Prof. Klaus Kießling und der Übersetzerin, Frau Marion Waidlein

POSTDOCTORAL PRESENTATION Nr.2
Freitag, 15. November 2024
INSTITUT SANKT GEORGEN FRANKFURT

HERMENEUTISCHE PERSPEKTIVEN DER INTERKULTURELLEN GERECHTIGKEIT IN DEM BILDUNGSPROJEKT "SCHULE FÜR ALLE" IN ZENTRALAMERIKA

Postdoc-Forscher
José Manuel Fajardo Salinas PhD.

Postdoktoranden-Berater
Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Kießling

Assistenzprofessor Nationale Autonome Universität von Honduras –UNAH
Gastprofessor Universität von Panama, Regionales Zentrum Coclé

Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität
Frankfurter Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (FIBOR)
Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen



UNAH
UNIVERSIDAD NACIONAL
AUTÓNOMA DE HONDURAS



Bedeutung der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Omnis Religio:

Für die Weiterarbeit am Forschungsprojekt im Jahr 2024 sind, wie dieser Bericht verdeutlicht, die Feldforschungen am ICECU, Costa Rica, und die Post-Doc-Kolloquien mit dem Betreuer der Arbeit an der Hochschule St. Georgen, Frankfurt/M von großer Bedeutung.

Mit ihrer finanziellen Hilfe hat die Stiftung Omnis Religio ermöglicht, die erwähnten Reisen zum Zweck der empirischen Forschung und der projektbegleitenden Evaluierung durchzuführen. Dr. Reinhard Kirste und der Stiftung Omnis Religio sei dafür ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Das Forschungsprojekt setzt Impulse für eine Erneuerung akademischer Bildung

Die Förderung ethische Reflexion und Forschung und der Aufbau einer Lerngemeinschaft am regionalen Universitätszentrum (CRU) von Coclé bleiben zentrale Schwerpunkte der Gastprofessur. Vielfältige Initiativen tragen dazu bei: der Aufbau einer Kommission für ethische Reflexion und Forschung (CORINE), die Arbeit in Kerngruppen zur Erforschung des universitären Ethos, Workshops

mit Studierenden zu ihren persönlichen und beruflichen Erwartungen an die Ausbildung, Wettbewerbe für Kurzesays zum Thema „das Panamá, das ich sehen möchte“, um nur ein paar Beispiele zu nennen.



 **UNIVERSIDAD DE PANAMÁ**
"Hacia la luz"
Año 2024: "Año de la política agroalimentaria y 60 años de la gesta patriótica del 9 de enero"



CONCURSO DE ENSAYO BREVE
TEMA: "El Panamá que quiero ver"
PARTICIPANTES CONVOCADOS: estudiantes del CRU de Coclé o Extensión de Aguadulce matriculados en el II Semestre 2024.

 BASES DEL CONCURSO disponibles en <https://tinyurl.com/22nslqc4> también a través de código QR:



Organiza: Dirección de Asuntos Estudiantiles en colaboración con Departamento de Español.

Ankündigung des Wettbewerbs für Kurzesays



Ankündigung der Preisverleihung in den sozialen Netzwerken

Weitere wichtige Impulse für eine Erneuerung akademischer Bildung setzt José Manuel Fajardo mit Beiträgen in der Wochenzeitschrift der Universität Panamá (cf. <https://launiversidad.up.ac.pa>), aber auch in einem internationalen wissenschaftlichen Austausch. Beim XV. Internationalen Kongress für Interkulturelle Philosophie, 2024 in Santiago de Chile, stellt er in einem gemeinsamen Vortrag mit Dr. José Mario Méndez, Universidad Nacional, Costa Rica, das Bildungsprojekt Escuela Para Todos als kulturelle Perspektive für eine Erneuerung gesellschaftlichen Zusammenlebens vor.

Zur aktuellen Weiterarbeit und dem Abschluss des Post-Doc-Forschungsprojekts:

Im ersten Halbjahr 2025 steht die Vertiefung des theoretischen Rahmens der Post-Doc-Forschung im Mittelpunkt. Für Anfang März sind Feldforschungen am ICECU in Costa Rica geplant, um eine repräsentative Sammlung von Briefen für die hermeneutische Analyse zu erstellen. Die Ergebnisse aus dieser Untersuchung sollen sodann auf dem Post-Doc-Kolloquium am 11. Juli an der Hochschule St. Georgen/Frankfurt/M erörtert und überprüft werden. Danach steht die Ausarbeitung der Schlussfolgerungen aus dieser Studie an, bevor die administrativen Angelegenheiten für den Abschluss des Post-Doc-Forschungsprojekts festgelegt werden.

Dr. Reinhard Kirste und der Stiftung *Omnis Religio* sei für die finanzielle Unterstützung dieses Post-Doc-Forschungsvorhabens sehr herzlich gedankt. Nicht zuletzt dank ihrer Hilfe war es möglich, dieses Forschungsprojekt zu verwirklichen und mit dem Bildungsprojekt „Escuela Para Todos“ eine konkrete Perspektive aufzuzeigen, wie ein gutes Zusammenleben in pluralen Gesellschaften heute gefördert werden kann.

Kurzfassung des Berichts: Helene Büchel